

Planungsraster zum sprachlichen Input: Holz und Werkzeuge

Kernlexik				
Sprachstrukturen: Nominalisierungen, Komposita, trennbare / reflexive Verben, Nebensätze, Bedingungssätze, Präpositionalangaben				
Nomen			Verben	Adjektive
Der	die	das		
Ab <u>st</u> and, -e Anspitzer, - Ha <u>mm</u> er, - Holz <u>l</u> eim, - Na <u>g</u> el, - Na <u>g</u> elbohrer, - Ru <u>ndst</u> ab, -e	Feile, -n Feinsä <u>g</u> e, -n Kneifza <u>ng</u> e, -n Ras <u>pel</u> , -n Schab <u>l</u> one, -n Schraubzwi <u>ng</u> e, -n	Bre <u>tt</u> , -er Hilfskl <u>ö</u> t <u>z</u> chen, - Ho <u>l</u> z, -er Lineal, -e Schlei <u>f</u> papier, -e Schi <u>ff</u> , -e Schi <u>ff</u> chen, - Segelschi <u>ff</u> , -e	bauen, sägen, absägen, einspannen, feilen, schleifen, bohren, (Nägel) einschlagen, messen, anzeichnen, kneifen, abkneifen, anspitzen, trocknen lassen	schief, gerade (Sägeschnitt) fein, grob (Körnung des Schleifpapiers, bzw. bezogen auf die Zähne der Feile und der Raspel), krumm (Nägel),

Mitteilungsbereich (Operatoren)	Konzept / Begriff / Kerngedanke	Teilfertigkeitsorientiertes Übungsformat	
<p>Einstieg Wiederholung bereits bekannter Nomen, Verben, Adjektive - Zuordnung/ Wiedererkennung z.B. Werkzeuge den Namenskarten zuordnen oder vorbereitet auslegen: "Drei Namensschilder sind falsch zugeordnet. Wer kann die Namensschilder wieder richtig zuordnen?"</p> <p>Nachfragen (Reflexionsschwerpunkte) 3 Smilies (lachendes Gesicht, neutrales Gesicht, trauriges Gesicht) Das hat gut geklappt.</p>	<p>Inspiration für den Bau eines eigenen Segelschiffs aus Holz Visuelle Unterstützung über die Präsentation der Werkzeuge und der dazugehörigen Fachbegriffe</p> <p>Selbstreflexion bezogen auf den Arbeitsprozess/ das Ergebnis der eigenen Arbeit</p>	<p>Hörverstehen</p>	<p>VOR der Bau-/ Besprechungsphase (Bildbetrachtung/ Originalbegegnung), erste Sammlung von (Fach-)begriffen Besprechung der Handlungsschritte und Regeln für den Umgang mit Holz bearbeitenden Werkzeugen</p> <p>NACH der Bau-/ Besprechungsphase (Bildbetrachtung/ Originalbegegnung), Reflexion des eigenen Arbeitsprozesses/ Arbeitsergebnisses, bzw. der Beachtung der Regeln für den Umgang mit Werkzeugen.</p>

Planungsraster zum sprachlichen Input: Holz und Werkzeuge

<p>Hier hatte ich noch Schwierigkeiten. Das möchte ich noch sagen ...</p>	<p>Evtl. Reflexion sozialer Interaktionen</p>		
<p>Begründen Das Sägen hat gut geklappt, weil ... (Unterstützung/ Partnerarbeit)</p> <p>Das Sägen hat nicht so gut geklappt, weil ... (zu stark gedrückt/ zu wenig gedrückt)</p> <p>Das Einschlagen der Nägel hat gut/ nicht so gut geklappt, weil ...</p>	<p>Handhabung: - die richtige Dosierung von Druck und Zug beim Sägen - raspeln, feilen, schleifen (Welche Werkzeuge eignen sich für welchen Handlungsschritt?!) - das Einschlagen der Nägel (häufig krumm?!) - krumme Nägel entfernen</p>	<p>Sprechen</p>	<p>WÄHREND der Arbeitsphase: Besprechungen zur Praktischen Umsetzung, Einbindung von Tipps</p> <p>NACH der Arbeitsphase: Selbstreflexion zum Arbeitsprozess und zum Ergebnis, zur Beachtung der Regeln für den Umgang mit Werkzeugen</p>
<p>Identifizieren Die Säge muss weniger stark/ stark gedrückt werden.</p> <p>Der Nagelbohrer muss zuerst gedrückt und gedreht werden.</p>	<p>Handwerkliche/ technische Prinzipien bei der Handhabung der Werkzeuge.</p>	<p>Lesen</p>	<p>Wortspeicher (mit Abbildungen)</p> <p>Wort- Bildkarten Wortkarten - Originale Werkzeuge</p>
<p>Beschreiben (Abläufe/Bedingungen) Wir haben beobachtet, dass ...</p> <p>Wenn ich die Säge zu stark drücke, dann ...</p>	<p>Problemstellungen in GA und m Plenum lösen; Lösungen zu Problemstellungen austauschen (Tipps weitergeben).</p> <p>Sprachlicher Austausch als Basis technischer Lernprozesse</p>	<p>Schreiben</p>	<p>NACH der Bauphase: TÜV-Bogen erstellen, Kriterien zur Prüfung der Murmelbahn festhalten</p> <p>Sukzessives Erweitern der Tipplakate und des Wortspeichers im Rahmen der Unterrichtsreihe</p>